

Ökumenischer Gottesdienst 26.4.26 im Schöpfungsgarten

„Sei gelobt, mein Herr, durch unsere Schwester Erde“

- Erde, Blumentöpfe, Sonnenblumenkerne, Lilie

Begrüßung:

- Schön, dass Sie hier sind
- mitten in der Schöpfung wollen wir in diesem Gottesdienst Gott loben und danken für unsere Schwester, Mutter Erde
- jeder und jede von uns hat eine Mutter
- eine Mutter, die ihre Kinder umsorgt, ernährt, ihnen Leben schenkt
- die Mutter aller Menschen ist unsere Erde, auf der wir gemeinsam leben
- sie ist Gottes Geschenk an uns, ihr gebührt Dank und Achtung und Wertschätzung
- das wollen wir in diesem Gottesdienst bedenken und feiern

Kerze entzünden: *Gott ist da mit seinem Licht und seiner Wärme*

Kreuzzeichen

ML: *alles ist Gottes Geschenk: unser Atem, unsere Augen, Ohren, Mund und Hände, unsere Erde – davon singen wir im Lied*

Lied: Gott gab uns Atem 226,1-3

Gebet (von Frère Alois aus Taize)

Liebender Gott, in deiner Gegenwart lässt du uns die unendliche Schönheit deiner Schöpfung erkennen - all dessen, was von dir kommt - aus deinem unerschöpflichen Erbarmen. Du machst uns aufmerksam für andere und für die ganze Schöpfung. Zeige uns den Wert jeder Sache und mach uns zu Trägern und Trägerinnen deines Friedens in der ganzen Menschheitsfamilie.

Amen

ML: *ich stelle mir vor, wie ein Mensch bei Nacht den unendlichen Sternenhimmel betrachtet; in seinem Herzen spürt er unendliche Dankbarkeit und spricht ein Gebet – so wie wir es nun im Psalm 104 hören*

Psalm 104

Herr, wie zahlreich sind deine Werke!
Mit Weisheit hast du sie alle gemacht,
die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.
Sie alle warten auf dich.

Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen,
und du erneuerst das Antlitz der Erde.
Ewig währet die Herrlichkeit des Herrn,
der Herr freue sich seiner Werke!

Ich will dem Herrn singen, solange ich lebe,
will meinem Gott spielen, solange ich da bin.
Möge ihm mein Dichten gefallen.
Ich will mich freuen am Herrn.

Lied: Menschenkinder auf Gottes Erde 260, 1-6

ML: zeigt Lilie

- von dieser Blume spricht Jesus
- ich stelle mir vor, wie er sie in aller Stille betrachtet hat, ihren Duft aufgesogen hat
- und gestaunt hat, wie schön sie ist, wie gut sie riecht
- wie gut sie Gott gemacht hat
- und er findet in ihr ein wunderbares Gleichnis für uns Menschen

Lesung: Lukas 12,27-28

Jesus sagte: „Seht euch die Lilien an: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so prächtig kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen ins Feuer geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen!“

Ansprache

Du bist wie diese Lilie – wunderbar erdacht und gemacht – wunderbar duftend – wunderbar anzusehen – wunderbar prächtig – so sieht dich Gott an – so bist du in seinen Augen – kostbar und wunderschön – daran sollst du immer denken –

daran sollst du festhalten – daran sollst du dich freuen – daran zu glauben macht dich dankbar und reich - ...

- mach diesen Glauben, mach Gottes Werk, mach dich selber nicht kleiner – Jesus spricht von den Kleingläubigen – sie sehen nicht, mit welcher Würde, mit welcher Herrlichkeit sie ausgestattet sind – schade! würde Jesus vielleicht sagen – weil sie dann nicht mehr staunen können – über sich selbst – über den anderen, der ja auch wie eine Lilie ist – über Gott – und über seine Geschenke an uns – über die Schöpfung – über die Erde

- schau doch hin! würde Jesus vielleicht sagen - Die Wunder sind doch da – es ist doch ein Wunder, wie in einem kleinen Samenkorn alles angelegt ist, das es braucht um zu einer Pflanze heranzuwachsen – es ist doch ein Wunder, dass aus einer Mini Samen- und Eizelle ein neuer Mensch entsteht – es ist doch ein Wunder, dass die Erde sich in einer Umlaufbahn um die Sonne bewegt, ohne aus der Bahn geworfen zu werden – ...

- Auf ihrem Weg zum Mond hatten die 4 Astronauten der Mission Artemis 2 Bilder von der Erde geschickt. Das erste Bild zeigte einen gekrümmten Ausschnitt der Erde in einem der Fenster der Kapsel. Auf dem zweiten Bild ist der gesamte Globus zu sehen, dessen Ozeane von wirbelnden weißen Wolkenfäden bedeckt sind. Nach NASA-Angaben ist sogar ein grünes Polarlicht zu sehen. "Es war der spektakulärste Moment, und er ließ uns alle vier innehalten", sagte einer der Astronauten

- sie waren von diesem Anblick so ergriffen, dass sie sagten: „Dieser blaue Planet ist wunderschön. Legt die Waffen nieder, um alles dafür zu tun, Gottes Schöpfung gemeinsam als Weltenfamilie zu erhalten. Der Geist des Herrn erfüllt das All. Dieser Geist überwindet die Engstirnigkeit und jeden Machtmissbrauch. Seid eines Herzens und Sinnes!“

- es braucht Momente, die uns ergreifen, die uns innehalten lassen, die uns staunen machen

- Kinder können das noch – wenn sie einen Marienkäfer sehen, eine Schnecke, einen Wurm, ein Gänseblümchen ... und rufen: schau mal, was da ist!

- über die Schöpfung gestaunt hat sicher auch der heilige Franziskus – zumal er eher in freier Natur umhergezogen ist als hinter Mauern zu wohnen – er fühlte sich so sehr mit der Natur als Gottes Geschenk verbunden, dass er in seinem Sonnengesang von Erde als unsere Schwester und Mutter spricht: „Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt, mit bunten Blumen und Kräutern.“

- dieser Sonnengesang, das Loblied des heiligen Franziskus auf Gottes Schöpfung ist vertont worden in dem Lied:

Lied: Laudato si 44, 1+2+3+6

Zur Pflanzaktion: Sie bekommen nun einen kleinen mit Erde gefüllten Blumentopf und einen keimenden Sonnenblumenkern. Wenn sie diesen Kern in die Erde pflanzen, überlegen Sie bitte, welche Hoffnung, welchen Wunsch, welche Bitte Sie mit diesem Kern „in die Erde“ pflanzen...

Pflanz-Aktion

ML: Unsere Erde, unser Leben, unsere Zeit sind Geschenke Gottes. Er schenkt auch Hoffnung und Liebe – davon erzählt das Lied:

Lied: Eine Handvoll Erde 214,1-3

Fürbitten

Lied zwischen den Fürbitten: Geh mit uns auf unserm Weg

Liebender Gott, du bist im Weltall wie im kleinsten deiner Geschöpfe gegenwärtig; du umgibst mit deiner Zuneigung alles, was existiert. – Wir bitten dich.

- um Achtung und Dankbarkeit in unseren Herzen für deine Schöpfung

- um unser Mitdenken und Mitwirken an eine gute Zukunft für unsere Schwester und Mutter Erde

- um Ausdauer und Kraft für die Menschen, die sich einsetzen für Frieden und Respekt, Gerechtigkeit und Humanität

- um Furchtlosigkeit, wenn es darum geht, Menschenrechte zu schützen und Haltung zu zeigen

- um Hoffnung und Kraft für Menschen, die in Not, in Trauer, verzweifelt, allein sind

Gott, lass deine schöpferische Kraft und Liebe in uns wachsen, damit dein wunderbares Werk, deine Schöpfung, unsere Schwester und Mutter Erde eine gute Zukunft hat.

Vaterunser

Segensgebet

Ich wünsche dir, wie **Feuer** zu sein:

glühend in Liebe,

brennend für neue Ideen,

lodernd in Phantasie und Leidenschaft!

Ich wünsche dir, wie **Wasser** zu sein:

klar und tief in Gefühlen und Gedanken,

wild sprudelnd vor Lebendigkeit!

Ich wünsche dir, wie **Luft** zu sein:

leicht und frei für das Spiel von Wünschen und Träumen,

durchlässig für das Licht eines neuen Morgens!

Ich wünsche dir, wie **Erde** zu sein:

fruchtbar für das Aufkeimen neuer Hoffnungen

und Grund für das Aufblühen von Erfüllung und Glück!

Ich wünsche dir den Segen Gottes,

der alles so wunderbar erdacht hat!

Segen

Es segne uns

Gott, der uns so wunderbar gemacht hat

Jesus, der uns das Gleichnis der Lilie geschenkt hat

Die heilige Geistkraft, die uns an alles Gute erinnert

Lied: Gottes guter Segen sei mit euch 100, 1-4